



**Politik für Hamburg-Nord:
Bezirkswahlprogramm 2011**



SPD

Hamburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Hamburg-Nord,

am 20. Februar wählen Sie ein neues Landesparlament – die Bürgerschaft. Zugleich wählen Sie Ihr Bezirksparlament – die Bezirksversammlung Hamburg-Nord – neu. Nach dem Scheitern von CDU und GAL im Rathaus begrüßt eine große Mehrheit die vorgezogenen Wahlen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen, dass Hamburg besser und gerechter regiert wird. Sie können mit Ihren Stimmen für die SPD dazu beitragen, dass Olaf Scholz Bürgermeister wird.

Neben einem guten Senat für Hamburg möchten wir auch in unserem Bezirk wieder eine stabile Mehrheit für eine sozialdemokratische Kommunalpolitik erreichen. Die Bezirksversammlung gestaltet das unmittelbare Wohn- und Lebensumfeld von 280.000 Bürgerinnen und Bürgern in Hamburg-Nord. Wir wollen, dass die Bezirkspolitik nicht teure Luxusprojekte für wenige, sondern eine soziale Stadtentwicklung für alle unterstützt. Dazu gehören ausreichend Wohnungen mit bezahlbaren Mieten, eine gute Jugend- und Familienhilfe und bessere Lebensbedingungen für ältere Menschen.

Wir stellen Ihnen hier die zentralen Punkte unserer Kommunalpolitik vor, über die wir mit Ihnen ins Gespräch kommen wollen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unseren Veranstaltungen oder an den Informationsständen in den Stadtteilen mit Fragen, Anregungen oder Kritik ansprechen.

Hamburg braucht einen Neuanfang! Wir bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bei der Hamburg-Wahl 2011.



Dr. Peter Tschentscher
SPD-Kreisvorsitzender



Thomas Domres
SPD-Fraktionsvorsitzender



Stadtentwicklung und Wohnen – mehr Stadt in der Stadt wagen!

Durch die verfehlte Senatspolitik der letzten neun Jahre steuert Hamburg auf ein dramatisches Wohnungsproblem hin: Zu wenig Wohnungen wurden gebaut und der knappe Wohnraum ist dann auch noch teuer. Wir Sozialdemokraten werden alles daran setzen, dass Wohnen in der Hansestadt wieder für alle bezahlbar wird. Dazu müssen wir weg von der Grundstücksvergabe nach dem Höchstpreis-Prinzip. Außerdem muss die Anzahl von Wohnungen erhöht werden. Dafür wollen wir vorhandene Flächen intelligent nutzen:



Elsässer Straße

- Auf den Flächen der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel könnten 500 attraktive Wohnungen für Familien entstehen. Wir wollen hier eine Mischung aus freiem, sozialem und genossenschaftlichem Wohnungsbau.
- Neue Wohnformen auf der Fläche des ehemaligen Krankenhauses Bethanien werden zurzeit in Eppendorf diskutiert. Hier können 100 Wohneinheiten errichtet werden.
- Nachdem nun endlich die Umbaumaßnahmen am Barmbeker Bahnhof eingeleitet wurden, werden wir uns nachdrücklich für eine rasche und sinnvolle Nachnutzung des leerstehenden ehemaligen Hertie-Kaufhauses einsetzen.
- Die Fuhlsbüttler Straße wird attraktiver Einzelhandelsstandort. Daneben werden hier auf Höhe der Ringbrücke 120 geförderte Wohnungen entstehen.
- Mit zu hohen Kaufpreisforderungen hat der CDU-Senat die Bebauung des ehemaligen Krankenhausgeländes Ochsenzoll über Jahre verhindert. Wir engagieren uns dafür, dass dieses „Waldquartier Tannenköpfe“ zu marktgängigen Preisen verkauft werden kann und Bauanträge zügig bearbeitet werden.
- Wir werden die integrierte Stadtteilentwicklung weiterhin aktiv unterstützen, um die Wohn- und Lebensqualität der Quartiere nachhaltig zu verbessern.



Alsterdampfer

Grün und Freizeit – Lebensqualität erhalten!

Hamburg-Nord ist schön – schön grün! Neben vielen kleineren Parks befindet sich auch der Stadtpark in unserem Bezirk. Dazu zahlreiche Kleingärten und Sportstätten. Alsterlauf und Tarpenbek durchziehen mit ihren Freizeitmöglichkeiten unsere Stadtteile. Kein anderer Bezirk bietet so viel Naherholung. Wir möchten, dass dies so bleibt.

- Unsere Grünanlagen und Gewässer müssen gepflegt und frei von Umweltverschmutzung bleiben! Einrichtungen wie das Umwelt-Telefon werden wir bekannter machen.
- Wir werden überprüfen, ob das Projekt „Grillen im Park“ mit dazu ausgewiesenen Grillzonen dazu beiträgt, dass unsere Anlagen nicht mehr vermüllt werden.
- Initiativen, die sich um die Gesundheit unserer Straßenbäume kümmern, werden wir unsere Hilfe anbieten.
- Das Stadtpark- und das Kiwittsmoor-Bad verzeichnen im Sommer hohe Besucherzahlen. Wir sorgen dafür, dass beide Naturbäder weiterhin gepflegt und beliebt bleiben. Das Schwimmbad Ohlsdorf muss eine neue Chance bekommen!
- Sport macht nicht nur Spaß und hält fit, sondern führt auch Menschen unterschiedlichster Art zusammen. Deshalb wollen wir unsere Sportvereine in Hamburg-Nord auch weiterhin finanziell unterstützen.
- Pausenhöfe bieten eine Fülle von Spiel- und Sportmöglichkeiten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sie für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft wieder ganztägig geöffnet sind.



Kultur ist Leben – Leben ist Kultur!

Die Menschen in Hamburg-Nord identifizieren sich mit ihren Stadtteilen. Jeder Stadtteil hat sein eigenes Selbstverständnis. Dazu tragen die Kultureinrichtungen bei. Wir wollen die Identität jedes einzelnen Stadtteils bei uns im Bezirk wahren. Kultur bedeutet zugleich Freizeitmöglichkeit, Bildung und wohltuende Zerstreuung.

- Wir fördern kulturelle Vielfalt und helfen mit bezirklichen Geldern, vor Ort Projekte und Initiativen zu unterstützen.
- Der Wasserturm im Stadtpark ist als Planetarium ein Wahrzeichen unseres Bezirks. Wir werden weiter alles dafür tun, dass das Planetarium an seinem Standort bleibt. Gleiches gilt für das Museum der Arbeit in Barmbek. Außerdem werden wir mithelfen, dass Museum der Arbeit und Planetarium noch attraktiver werden.
- Geschichtswerkstätten sind das kommunale Gedächtnis unserer Stadtteile. Wer sie kaputt spart, zerstört Vergangenheit und Identität. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Geschichtswerkstätten wieder besser ausgestattet werden.
- Unsere Stadtteilkulturzentren und öffentlichen Bücherhallen wollen wir ebenfalls fördern. Auch wenn die Anzahl der Bücherhallen Sache von Bürgerschaft und Senat ist, so können wir doch dort vermitteln, wo ein Standort auf der Kippe steht.



Komödie Winterhuder Fährhaus



Goldbekhaus

Generationenübergreifend und gleichberechtigt

Unsere Seniorinnen und Senioren liegen uns am Herzen. Mit ihren Erfahrungen, ihrem Wissen und Können leisten sie zudem einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Senioren haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben inmitten der Gesellschaft. Auch jungen Menschen wollen wir helfen, dass sie ihren Weg in die Gesellschaft finden und damit eigene Lebenserfahrungen sammeln können. Und schließlich: Die

SPD ist die Partei der Gleichstellung. Wir leben Gleichberechtigung – und das nicht nur, indem wir bei Wahlen gleich viele Männer und Frauen aufstellen.

- Seniorentreffs dürfen nicht aufgrund der Haushaltslage im Rundumschlag dem Rotstift zum Opfer fallen. Wir wollen, dass jeweilige Bedürfnisse der Menschen vor Ort berücksichtigt werden.
- Wir fordern, dass Stellenkürzungen in der Seniorenberatung wieder rückgängig gemacht werden.
- Weiter setzen wir uns für einen schnellen Ausbau unserer U- und S-Bahnhöfe und größtmögliche Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein.
- Wir werden die Kooperation von Schulen und Jugendhilfe aktiv gestalten und verbessern.
- In der Horteziehung werden wir darauf achten, dass Qualitätsstandards erhalten bleiben. Die zukünftige Standortsuche von Kitas werden wir aktiv begleiten.
- Im Rahmen der Jugend-Sozialarbeit lassen wir auch Jugendliche mit sogenanntem Migrationshintergrund, die sich im Übergang von der Schule ins Berufsleben befinden, nicht allein.
- Politik für Frauen ist eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen unserer Politik. Wir werden Gleichstellung weiter umsetzen – auch in der Bezirksverwaltung.



Hamburg

Verkehr – Politik für alle mit allen

Verkehr in einer modernen Großstadt muss den Ansprüchen und Anforderungen aller Teilnehmer genügen. Bus- und Bahnfahrer, Fußgänger, Auto- und Fahrradfahrer sind für uns Sozialdemokraten gleichberechtigt. Das bedeutet aber auch, dass die jeweiligen Verkehrswege gleich behandelt werden:

- Fußgänger müssen im Winter auf Gehwegen vorm Ausrutschen sicher sein.
- Auch Radwege und Fußwege sind von Schnee und Eis frei zu halten! Sie müssen außerdem ausreichend breit, eben und sicher sein.
- Schlaglöcher sind unverzüglich zu beseitigen. Unter ihnen leidet nicht nur der motorisierte Verkehr, sie sind auch Stolperfallen.
- Der öffentliche Nahverkehr muss weiter gestärkt werden! Sollte die Einführung neuer Verkehrsmittel wie der Stadtbahn zur Diskussion stehen, sind Anwohnerschaft und Gewerbetreibende in ergebnisoffenen Verfahren zu beteiligen. Dies gilt für die Frage „Einführung ja oder nein“ und auch für Trassenführungen.
- Verkehrslärm beeinträchtigt die Lebensqualität in den Stadtteilen und kann zu Gesundheitsschäden führen. Wir werden daher das Gespräch mit allen Betroffenen aktiv suchen und die Möglichkeiten des Lärmschutzes vor Ort prüfen.



Barmbeker Markt

Kontaktadressen

SPD-Kreis Hamburg-Nord

Am Hasenberge 44
22337 Hamburg
Telefon: 4 60 30 42
Telefax: 46 23 68
Internet: www.spd-hamburg.de/nord
E-Mail: hh-nord@spd.de

SPD-Fraktion Hamburg-Nord

Martinstraße 31
20251 Hamburg
Telefon: 46 23 26
Telefax: 46 23 28
Internet: www.spd-fraktion-nord.de
E-Mail: Fraktion.Nord@spd-hamburg.de

Impressum

Herausgeber: SPD-Kreis Hamburg-Nord

V.i.S.d.P.: Peter Tschentscher

Design: Kreativ-Schmie.de, Thomas
Biedermann, Hamburg,
www.kreativ-schmie.de

Fotos: Daniel Gritz

Druck: Print64 Druckwerkstätten GmbH,
Norderstedt

